

*„Wir sind mit Ricoh zufrieden,
weil einem effizienten
Umstellungsprojekt eine
partnerschaftliche
Zusammenarbeit folgte.“*

*Ricoh hat uns in die Lage
versetzt, den Weg zur
digitalisierten Rechnungs-
verarbeitung weiter erfolgreich
zu beschreiten.“*

**Javier Sánchez, Accounting &
Finance Transformation,
Ströer SE & Co. KGaA**

Projektstudie

Workflow für Eingangsrechnungen

Die Firma Ströer erhält jährlich tausende Rechnungen. Diese Flut zu bewältigen ist für die hausinterne Kreditorenbuchhaltung eine große Herausforderung.

Daher suchte Ströer nach einem Outsourcing Dienstleister und fand bei Ricoh die richtige Lösung. Nun profitiert das Unternehmen von der gewonnenen Zeit und freien Kapazitäten.

Der Kunde

Die Firma Ströer SE & Co. KGaA ist ein deutscher Außenwerber mit Sitz in Köln. Die Ströer Gruppe vermarktet und betreibt Webseiten und Werbeträger im Bereich der Außenwerbung. Das Unternehmen wurde 1990 gegründet und hat rund 10.000 Mitarbeiter*innen.

Ströer vermarktet und betreibt rund 300.000 Werbeangebote im Bereich Out-of-Home. Die Palette an verschiedenen analogen und digitalen Medien im Außenbereich ist groß.



Die Herausforderung

Die Firma Ströer erhält zigtausende Rechnungen von etwa 11.000 Lieferanten. Ein Teil davon geht als Papierrechnungen ein. Andere kommen im elektronischen XML-Format ins Unternehmen und können somit gleich verbucht werden.

Einige Rechnungen werden mit Multifunktionsgeräten gescannt, damit sie ausgelesen werden können und nach dem OCR-Abgleich gebucht werden können. Ein großer Teil der Rechnungen muss manuell gebucht werden.

Der gesamte Prozess war zeitaufwendig und wenig transparent, da physische Rechnungen intern weitergeleitet werden mussten. Bei Rückfragen oder Mengendiskrepanzen kam es zu Verzögerungen.

Die Lösung

Das Ziel war es den gesamten Workflow zu digitalisieren. Vom Posteingang bis zur Validierung, Buchung und Bezahlung der Rechnung.

Die Rechnungen sollen möglichst direkt in das ERP-System von Ströer einfließen, so dass der Prozess schneller abläuft und Skontofristen zukünftig eingehalten werden können.

Die Firma Ricoh hat für dieses Problem die passgenaue Lösung. Durch die Einrichtung einer digitalen Poststelle werden zuerst alle eingehenden Rechnungen gescannt und dann direkt auf das Portal Ricoh IDX eingespielt.

Dafür sind keine Investitionen in Software oder Hardware nötig. Ströer wurde lediglich auf das Ricoh IDX Portal aufgeschaltet und das Format für eingehende Rechnungen wurde auf XML festgelegt. Nach diesen Formalitäten konnte innerhalb weniger Wochen der ganze Workflow live gehen.

Das Ergebnis

Physische Rechnungen werden an ein Ricoh Postfach in Aßlar umgeleitet und dort täglich abgeholt. Im Ricoh Document Center in Aßlar werden die Briefe geöffnet, sortiert, gescannt und validiert. Ein Stammdatenabgleich der Lieferanten erfolgt immer über Nacht.

Elektronische Rechnungen werden an eine neue Ricoh Mailadresse gesendet. Fehlerhafte bzw. unvollständige Rechnungen werden an den Lieferanten zurückgesandt. Alle Rechnungen werden dann auf das Ricoh IDX Portal hochgespielt und in das XML-Format umgewandelt. Nun sind sie in dem idealen Format, in dem sie schnell bearbeitet und bezahlt werden können. Der komplette Prozess ist transparent, einfach und schnell.

Durch die zunehmende Anbindung der größeren Lieferanten von Ströer an Ricoh IDX wird der Aufwand an manueller Validierung erheblich reduziert. Dadurch sinken die Prozesskosten sukzessive weiter.



Workflow für Eingangsrechnungen

Anforderungen

- Prozess soll schneller werden; Zahlungs- und Skontofristen müssen eingehalten werden
- Prozess transparent mit ausführlichem Reporting
- Manuellen Aufwand minimieren und Digitalisierungsgrad erhöhen

Lösung

- Einfache Lösung ohne umfangreiches IT-Projekt
- Elektronischer Rechnungseingang über Ricoh IDX im TRAFFIQX® Netzwerk
- Sicherheit – gesamte Kommunikation im Portal ist transparent und sicher verschlüsselt

Kundennutzen

- Alle Rechnungen werden schnell erfasst und validiert
- Schnelle Bezahlung der Rechnungen mit Skontoabzug werden ermöglicht
- Keine Investition in Software oder Hardware
- Die Zahl der Papierrechnungen ist deutlich gesunken
- Kosten- und Zeitersparnis
- Mobiles Arbeiten wird erleichtert